



Dr. Alfred Oberwimmer
geb. 2. April 1875, gest. 30. Nov. 1930

foratella auct. Annal. Musei Zool. Polon., VII, Warszawa, 1929.

Nachrufe.

1. Dr. Antoni Wagner i jego dzialalnosc naukowa. (Dr. Antoni Wagner et son oeuvre scientifique). Wszechswiat, Warszawa, 1928.
 2. Dr. Anton Wagner. Archiv f. Molluskenk., LXI, 1929.
 3. Dr. Antoni Wagner. Annal. Musei Zoolog. Polon. VIII, Warszawa, 1929.
-

Dr. Alfred Oberwimmer †.

Nachruf von Rudolf Sturany, Wien.

(Mit Tafel VI)

Am 30. November 1930 starb in Wien Medizinalrat Dr. Alfred Oberwimmer.

Geboren am 2. April 1875 in Wien, studierte er an der Wiener Universität Medizin und wirkte als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt bis zu seinem Tode.

Schon im 16. Lebensjahre — als junger Gymnasiast — begann er mit der Beobachtung und Aufsammlung der Mollusken seiner nächsten Heimat und trug aus den Auen des Praters den Grundstock zu seiner Sammlung zusammen, die er in 39jähriger unermüdlicher Sammel- und Tauscharbeit zu einer der ganz großen Privatsammlungen ausgestalten und auszubauen wußte. Als Student unternahm er auch schon seine erste größere Sammelfahrt, eine Fußtour in den südlichen Böhmerwald. In jenen Monaten, die Oberwimmer als junger Arzt in Fohnsdorf in Steiermark und in Vöcklamarkt in Oberösterreich verbrachte, widmete er jede freie Zeit der Schneckenfauna dieser Gebiete und später während jahrzehntelanger ärztlicher Tätigkeit in Wien jede freie Stunde, die ihm sein Beruf ließ, dem Studium und dem Ausbau seiner Sammlung.

In späteren Jahren brachten ihn Ausflüge in weite

Gebiete der ehemaligen Monarchie. Aus Südtirol, Kärnten, Kroatien, Bosnien und Dalmatien brachte er reiche Ausbeuten, die zum Teil die Grundlagen der Arbeiten seines Freundes Dr. A. J. Wagner bildeten. Noch in den letzten Jahren seines Lebens kam er nach Montenegro und an den Skutarisee und kurz vor seinem Tode in die julischen Alpen.

Bei der doch nur kurzen freien Zeit, die der ärztliche Beruf ihm ließ, ist es ganz erstaunlich, daß Oberwimmer in unermüdlicher Arbeit und im Tauschverkehr mit Malakologen der ganzen Welt eine prachtvolle Sammlung von fast 17000 Nummern zusammentrug und darüber hinaus eine weitschauende, gründliche Kenntnis gleichmäßig auf allen Gebieten der Mollusken-Systematik erwerben konnte, ohne ein Gebiet besonders vorzuziehen.

Für seine Kenntnisse zeugen die Arbeiten: „Zoologische Ergebnisse X. Mollusken II. (Heteropoden und Pteropoden, Sinusigera.) Gesammelt von S. M. Schiff, Pola, 1889—1894.“ Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien 1898; „Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, dem Neuguinea Archipel und den Salomonsinseln. V. Mollusken.“ ebendasselbst, 1908.

Durch 3 Jahrzehnte arbeitete Oberwimmer als Gast und später als korrespondierendes Mitglied im Naturhistorischen Staatsmuseum in Wien.

In Dr. Oberwimmer verliert die Malakozologische Gesellschaft eines ihrer ältesten und besten Mitglieder, die kleine Gilde der Wiener Malakologen aber zugleich einen treuen, unvergeßlichen Freund.
